

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 9

Artikel: Die Elektricität als Betriebskraft in der Seidenweberei von St. Etienne

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº 9. I. Jahrgang

Zürich, September 1894.

MITTHEILUNGEN
ÜBER
TEXTIL INDUSTRIE
OFFIZIELLES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEB SCHÜLER
ZURICH

Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.—jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Die Elektricität als Betriebskraft in der Seidenweberei von St. Etienne.

St. Etienne kann mit Recht als Arbeitsstadt bezeichnet werden. Der industrielle Raum umfasst 135,000 Einwohner, davon sind Lebensunterhalt in Bergwerken, Eisenwerken, Maschinenfabriken und in der Weberei. Unter diesen großem Arbeitsopfertum sind die Weber, circa 30,000, zweifellos die intelligentesten. Sie zeichnen sich durch Geügtheit, Fleiß und Rücksicht vor den Gesetzten aus.

Zu St. Etienne befinden sich circa 18,000 Webstühle. Das größte Teile davon gefestigt am Webraum selbst, welche einfacher zu Hand sind und betrieben. Die jüngste Erfahrung, der Antrieb des Webstuhls durch Elektricität zu bewirken, wird nun wohl eine Änderung in den Arbeitsverhältnissen herbeiführen. Denn wenn diese Industrie immerhin ihren förmlichen Charakter beaufreht.

Die Bandweber waren bis vor Kürzem der Ansicht, dass manifessche Teile der Arbeit könnte kaum ausbauen werden. Es ist aufs merkwürdigste der Fall, dass schon seit langer Zeit der Antrieb des Bandstuhls von Hand erfolgt, obwohl die Fertigung des Webstuhls gleichzeitig einen manifesschen Stoff erfordert. Solzmann hat ein für eine Antriebsvorrichtung für den Webraum patentierte.

Zu St. Etienne waren die meisten Arbeit von Kindheit an gewohnt den Landstiel ausschließlich zum Hand zu treiben. Mit den Monatsfällen waren Klasse besetzt, konnten die Arbeiter nur jenen davon überzeugt werden, daß der Gesetz ohne Ammoniumkaliung irgend eine andere Kraft einen Werkstoff binden könnte. Diese haben sich seit dem Erfolg eines Hilfsmittels, das die mechanische Arbeit der gesamten Welt einschlägt, überzeugt. Es ist sogar nichts mehr sattzunehmen, einen organischen Stoff zu finden, der über Dynamos u. Motoren mit der Riesenkraft einer geistigen und sozialen Elektroindustrie spricht.

Zur Zeit werden circa 60 Werksställe durch Elektricität betrieben, wozu die Kraft von der Edison Electric Company geliefert wird. Diese Firma hat sich verbunden, die vielen Werksställe des Distrikts von St. Etienne in gleicher Weise in Fähigkeit zu setzen. Zu diesen Zwecken hat sie eine wichtige elektrische Anlage an der Loire in unmittelbarer Nähe des Dorfes St. Victor-sur-Loire, circa 8 Meilen von St. Etienne, errichtet. Der Wasserdurchfluss von 900 Kubikmetern setzt drei Turbinen in Bewegung, welche die elektrische Kraft einer 7 m. starken Kabel nach dem Gesteinsschotter befördern.

Die Ausgaben bei Benutzung dieses Systems betragen frs. 350.- pro Stiel ausgeschließl. Dynamo, Rollen, Riemer etc. Letztere gehen in den Betrag des Werks nicht ein. Zu obigen Kosten sind noch als laufende Ausgaben circa fr. 10.- pro Stiel und Stiel zu rechnen. Statt letzterer längere als zweijähriger Zuge in einem Monat will, so wird nach der Gefälligkeit ein aufgewandelter Abzug bestellt.

Zu Werken, welche die Säfte gegen die elektricität betriebenes Stiel ist, kann bei Anwendung dieser Betriebskraft nur 25% mehr Arbeit leisten, als bei den von großen mechanischen Sandwerken von St. Etienne bewältigt man im Allgemeinen Hälfte als Betriebskraft. Ein Fabrik der Firma Forest & Cie. wird jedoch bereits ausschließlich durch elektricität betrieben. Zu derselben sind 100 Werksställe für die verschiedenen Sandarten in Stiel, Kammel u. Platte etc. vorgesehen. Die werden durch zwei künstliche, im Felde groß ausgedehnte Dynamos, welche ihre Bewegung durch einen großen Viergangmotor ausführen, betrieben. Der Stiel besitzt einen eigenen Accumulator, der seine Ressourcen

keit aufgewandt den französischen Fabrikat angelt. Wird das Rüttel still gesetzt, so erfolgt auf die Ausschüttung des Bläflas, sobald eine Verteilung der Electricität nicht stattfinden kann. Diese Eigenniß der Betriebskraft ist sehr gefährlich, da das Werk der Rüttel aus demselben einen Gang, der bekanntlich sehr oft abstellen mößt.

Die Firma besitzt circa 50 Meilen von St. Etienne eine große Anlage, welche ebenfalls unmittelst Electricität betrieben wird. Diese wird durch einen elektrischen Motor und einer Leistung von 8 Meilen zugesetzt. Die Generatoren werden in diesem Fälle durch Wasser betrieben.

Die Firma Forest & Cie soll mit ihrem Betrieb sehr zufrieden sein. Die fünf Electricität betriebene Sammleitung für gleichmäßige u. reiche. Die elektrischen Maschinen bei nicht zu hohen Anlagenkosten fallen nunmehr durch Ausnutzung gezeichnet.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Universal Boden-Ratiere.

von J. Ruegg. (Feldbach a/z. See)

System Kündig & Flachsmann.

Sehr lange hat man sich bemüht für die Gartendekoration eine genügende Maschine zu konstruieren, die unter dem Rüttel gestellt werden kann, Rüttel und Rüttelfang bildet und zugleich eine Zeit leicht verarbeitet. Es sind zwar mehrere das letzte Jahrzehnt erschienene Maschinen gefunden worden, die jedoch alle nicht den gewünschten Erfolg hatten. Das Boden-Ratiere System Kündig & Flachsmann erfüllt alle Anforderungen die man für die Gartendekoration verlangt, Rüttelung und man kann die Gefügung als zweck aufgewandt bezeichnen.

Diese Ratiere eignen sich besonders für die Gartendekoration, wo die Raumverhältnisse es nicht gestatten oberhalb des Mahlflaschen-Maschine anzubringen; sie kann aber auch bei jedem Rüttel in Aenderung gebracht werden.